

Kurzdarstellung des Projekts ‚Spandau macht Mehrweg‘

Träger:	KlimaWerkstatt Spandau
Projektbeauftragte:	LIFE e.V.
Projektlaufzeit:	01.09.2016 – 28.02.2019

Das Problem

Der Außer-Haus-Konsum steigt seit Jahren an und mit ihm der Verpackungsmüll. Coffee to go-Pappbecher, Plastik- und Papiertüten, Styropor- oder Aluminiumschalen, sind aus unserem Alltag kaum mehr wegzudenken. Gerade in den Städten explodieren die Kosten für die Müllentsorgung, die Vermüllung in Parks und Straßen steigt zusehends. In Berlin werden mehr als 225 Millionen Plastiktüten im Jahr genutzt, täglich gehen etwa 460.000 Coffee to go-Pappbecher über den Tresen: jeder vierte Kaffee. Für den flexiblen Kaffee-Konsum in Deutschland werden jährlich 43.000 Bäume gefällt. Hinzu kommen riesige Mengen Wasser und Energie.

Das Projekt: Spandau macht Mehrweg

Mit Hilfe des aus Mitteln der EU und des Bezirks geförderten Projekts ‚Spandau macht Mehrweg‘ unterstützt die KlimaWerkstatt Spandau¹ die Etablierung und Verstetigung von Angebot und Nachfrage nach Mehrwegsystemen beim Außer-Haus-Konsum als Beitrag für nachhaltige Wirtschaftskreisläufe im Bezirk. Beim Reduzieren der Einweg-Verpackungen geht es uns um Klimaschutz, Ressourcenschutz und Kosteneinsparung für die Unternehmen. ‚Spandau macht Mehrweg‘ bietet umfassende Informationen für Unternehmen und Verbraucher*innen zu aktuellen Mehrweglösungen, Hygienefragen, Aspekten von Klima- und Ressourcenschutz.

Konkretes Ziel des bezirklichen Projektes ist es, die **Ausgabe und Nachfrage nach Einwegverpackungen** (Coffee to go-Becher, Aluminium-, Styroporschalen, Einwegtüten und anderen take away-Verpackungen) in Spandau bis 2019 zu reduzieren. Dabei sollen die Spandauer Unternehmen unterstützt werden, ein Mehrwegangebot zu etablieren und bestehende (Mehrweg)Angebote entsprechend attraktiv für den Kunden zu gestalten. In den nächsten zwei Jahren sollen dafür Aktionen entwickelt, Verbraucher*innen informiert und gleichzeitig Werbung für engagierte Spandauer Unternehmen gemacht werden.

¹Die KlimaWerkstatt Spandau ist das lokal verankerte Service-Zentrum für Regionalwirtschaft und Klimaschutz des Bezirksamts Spandau von Berlin. Spandauer Unternehmen werden mit unterschiedlichen Aktionen dabei unterstützt, Märkte mit umweltgerechten Angeboten zu erschließen, Energie zu sparen und CO₂-Emissionen zu minimieren. Bürgerinnen und Bürger werden zu klimaentlastenden und umweltschonenden Konsumformen und Alltagspraktiken angeregt. Seit 2012 berät und informiert die KlimaWerkstatt in ihrer zentral in der Spandauer Altstadt gelegenen Geschäftsstelle Betriebe, Gebäudeeigentümer und Konsumenten zu den Themen Energie (Wohnen & Gebäudesanierung), Regional (Lebensmittelwirtschaft & Ernährung) sowie Ressourcen (Abfallvermeidung durch Ressourceneffizienz und Mehrwegnutzung). Weitere Infos unter www.klimawerkstatt-spandau.de. Ziel ist, gemeinsam mit Spandauer Bewohner*innen und Unternehmer*innen den Ressourcenverbrauch unserer Stadtgesellschaft zu verringern und gleichzeitig die Lebensqualität im Bezirk zu verbessern.

Projektverlauf von ‚Spandau macht Mehrweg‘

1. Einstiegsberatung

Im ersten Schritt werden 300 Betriebe kontaktiert und über die Beratungsleistungen der KlimaWerkstatt informiert:

- „Ersatz von Einwegbechern beim Kaffee-Ausschank“
Zielgruppe: Bäckereien, Kaffees, Kioske etc.
- „Ökobilanz von Papier- und Plastiktüten“
Zielgruppe: Apotheken, Märkte, lokale Cluster Altstadt und Neustadt
- „Einsatz von Mehrwegbehältnissen beim Außer-Hausverkauf“
Zielgruppe: Gastronomiebetriebe

Ziel: Kontaktaufnahme und Information. Zunächst soll unser Angebot – bezogen auf die einzelnen Branchen – vorgestellt und auf die angebotene Unterstützung bei der Markteinführung von Mehrwegsystemen hingewiesen werden.

2. Individualberatung

In einem zweiten Schritt werden interessierte Betriebe persönlich aufgesucht. Durch Beratung und Aufklärung sollen neue Wege aufgezeigt werden, wie Ausgabe und Nachfrage nach Einwegverpackungen im Bezirk wirkungsvoll reduziert werden können. Dabei werden Hinweise zur Umsetzung der Hygienevorschriften und zur Einführung von Maßnahmen zur Kundenbindung sowie Bewerbung des Angebots gegeben. Bei Bedarf kann auch das Personal geschult werden.

Ziel: Mit Hilfe geeigneter Maßnahmen soll die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen gesteigert und dabei der Blick auf ein gesamtgesellschaftliches Thema gelenkt werden - unsere Verantwortung zur Schonung der natürlichen Ressourcen.

3. Unterstützung bei der Umsetzung

Im dritten Schritt werden zusammen mit Handelsunternehmen und Gastronomiebetrieben im Laufe des nächsten Jahres Aktionen zur Kundenansprache und -bindung gestartet.

Ziel: Anreize schaffen, um das Aufkommen an Einwegverpackungen wie Coffee to go-Becher, Aluminiumschalen und anderen take away-Verpackungen in Spandau nachhaltig zu reduzieren und so das Klima zu schützen.

Die Kampagnenfelder

Um Spandauer Unternehmen, Cafés und Läden aktiv zu unterstützen werden **Kampagnen** gestartet, die die Kunden ansprechen und zur Nutzung von Mehrwegalternativen motivieren sollen.

Das Kampagnenfeld ‚Spandau tütet Mehrweg‘

Mit ‚Spandau tütet Mehrweg‘ wird das Engagement der KlimaWerkstatt rund um die Vermeidung der Plastiktüte und die Unterstützung der Gewerbetreibenden bei der Kundenansprache konsequent fortgesetzt. Die gemeinsam mit dem Wirtschaftshof Spandau 2014 gestartete Aktion zur Reduktion von Plastiktüten auf dem Havelländischen Land- und Bauernmarkt wird auf umliegende Geschäfte und auf andere Stadtteile ausgeweitet. Für Verbraucher*innen gibt es vielfältige Anregungen für klimaentlastenden und umweltschonenden Konsum durch Beratungsgespräche, Aktionen und Anreizsysteme.



Mit der Teilnahme an den diesjährigen Spandauer ‚plastiktütenfreien Aktionswochen‘ haben mehr als 80 Geschäfte in der Altstadt, Neustadt und Kladow ein Zeichen gegen die Plastiktüte gesetzt und in ihrem Schaufenster mit dem Plakat „Tüte – nein danke“ geworben.

Das Kampagnenfeld ‚Spandau bechert Mehrweg‘ Kaffeetankstelle, Kaffeekreis und Coffee to stay

Mit „Spandau bechert Mehrweg“ positioniert sich Spandau in der coffee to go-Becher-Debatte. Mit den Formaten ‚Kaffeetankstelle‘ und ‚Spandauer Kaffeekreis‘ sowie ‚Coffee to stay – die Kunst zu leben‘ wurden Angebote entwickelt, die Unternehmen und Kundschaft unterstützen Einwegbecher zu vermeiden: kreativ und einfach in der Umsetzung.

Mit „Spandau bechert Mehrweg“ setzt die KlimaWerkstatt in Spandau die Berliner Kampagne BetterWorldCup um, unterstützt durch Politik, Verbände und Innungen.



Kaffeetankstellen sind Verkaufsstätten für coffee to go, die individuell mitgebrachte Mehrwegbecher befüllen. Immer noch ist das leider nicht selbstverständlich. Teilnehmende Geschäfte, z.B. Cafés, Bäckereien, Restaurants oder Kioske werden durch „Kaffeetankstellen-Aufkleber“ markiert und sind so gut, für die Kundschaft zu erkennen. Teilweise gibt es Rabatt oder einen Bonus für den Kaffee im Mehrwegbecher. Für die Kundenkommunikation werden Plakate und Aufkleber zur Verfügung gestellt. Bei Bedarf beraten wir zu den geltenden Hygieneanforderungen. Die Kaffeetankstellen werden auf der

Website der KlimaWerkstatt vorgestellt

Mit der Marke **Spandauer Kaffeekreis** unterstützt die KlimaWerkstatt Spandauer Geschäfte, bei denen Mehrwegbecher gegen Pfand ausgegeben und zurückgenommen werden. Dabei sind individuelle Pfandsysteme oder auch Poolsysteme denkbar. Mit solchen Angeboten kann der große Teil der to go-Kundschaft angesprochen werden, der keinen eigenen Mehrwegbecher bei sich trägt.

Mit dem Label **Coffee to stay – die Kunst zu leben** laden die KlimaWerkstatt Spandau und Spandauer Cafés dazu ein, eine genussvolle und müllfreie Kaffeekultur wieder zu entdecken: den Kaffee im Sitzen aus einer Porzellantasse. Kaffee genießen im Hier und Jetzt.

Mit diesen Angeboten werden gängige Lifestyle-Gewohnheiten, wie Kaffee im Einwegpappbecher zu konsumieren, kreativ unterwandert. Der Kaffeegenuss aus einem Mehrwegbecher dagegen wird positiv besetzt.

Bisher konnten bereits mehr als 40 Spandauer Coffee to go-Anbieter zum Mitmachen motiviert werden. Sie sind als Kaffeetankstellen - und wenn sie den Kaffee im Mehrwegbecher rabattieren zusätzlich als refill-Station der berlinweiten Kampagne ‚Mehrweg bechern‘ - gekennzeichnet. Um mehr Kund*innen zu mobilisieren und zur Mitnahme eines eigenen Bechers zu motivieren, wird die KlimaWerkstatt Spandau weiterhin mit Aktionen auf Ressourcenverschwendung und Umweltverschmutzung durch Einwegbecher hinweisen.

Das Kampagnenfeld ‚Spandau boxt Mehrweg‘

Der take away-Konsum steigt. **Im Handel** und in **der Gastronomie**, sowie **auf Festen** wird dafür auf Einweggeschirr und -verpackungen zurückgegriffen, oft sogar, wenn die bestellte Ware vor Ort verzehrt wird. Auch das zunehmende Angebot von take away-Gerichten in Restaurants und Kantinen erhöht das Abfallaufkommen an Einweggeschirr immens. Mit ‚Spandau boxt Mehrweg‘ will das Projekt im nächsten Jahr hier gegensteuern und zusammen mit interessierten gastronomischen Betrieben Alternativen suchen und anbieten.

Präsentation der Spandauer Kaffeetankstellen gemeinsam mit den Spandau Arcaden am 15.9.2017:

Klimafreundlich und mobil Kaffee genießen: Komm zum Auftanken nach Spandau.

Spandau to go

In den Spandau Arcaden zeigen sich die Kaffeeanbieter bereits ausnahmslos von ihrer nachhaltigen Seite und befüllen die von Kund*innen mitgebrachten Mehrwegbecher. Die Besucher*innen werden informiert und werden am Aktionstag – wenn sie ihren Kaffee aus dem Mehrwegbecher trinken – mit einem Kaffeegutschein belohnt oder können am Glücksrad einen Mehrweg-Pfandbecher der Fa. reCup gewinnen. Eine Poster-Ausstellung informiert die Kund*innen über die düstere Berliner Becherbilanz, die Vorteile von Mehrwegsystemen und die Spandauer Kaffeetankstellen.

Dazu **Frank Bewig**, Bezirksstadtrat für Bauen, Planen und Gesundheit: „Spandau ist der erste Bezirk in Berlin, der sich für Mehrwegbecher einsetzt. Mit unserer Kampagne zeigen wir Kaffeegenießern, in welchen Läden und Cafés eigene Becher befüllt werden“.